

Caput 16 .

Wir fahren den Fluß Parana weiter hinauf zu den Corondas

Auf solchen beschlossenen Rat der Hauptleut fuhren wir mit den 400 Mannen auf acht Brigantin-Schifflein das Wasser Parana aufwärts, ein Den Fluß ander fließend Wasser (so uns angezeigt war) Paraguay genennet, an dem die Carios wohnen, zu suchen. Denn die haben türkisch Korn, Obst und eine Wurzel Mandioka, da sie Wein von machen, auch viel Fisch, Fleisch, Schafe so groß als ein Maulesel, auch Hirschen Schwein Straußen Hühner und Gänß (davon leset hernach Cap. 20).

Also zogen wir von Bona Speranza auß mit obgemeldten acht Kennschiffen und kamen den ersten Tag vier Meil Wegs zu einer Nation genennet Corondas. Die verhalten sich von Fisch und Fleisch, und ist diese Insul in 12000 Mann stark, welche alle zum Krieg zu gebrauchen sein; hatten überaus viel Canoas oder Zillen.

Und ist diese Nation und Bölkerschaft den vorigen Tiembus gleich, mit Steinlein neben der Nasen, und die Mannsbilder sind gerade Personen von Leib, aber die Weiber, jung und alt, sehr häßlich, zerkrast und allezeit blutig unter dem Angesicht, auch nicht anders bekleidet als die Tiembus, nämlich mit einem baumwollen Tüchlein vom Nabel bis auf die Knie bedeckt, wie oben angezeigt worden; und haben diese Indianer viel Kürschnerwerk von Ottern.

Diese Bölker teilten uns mit von ihrer Armut als Fisch Fleisch und Kürschnerwerk; dargegen gaben wir ihnen Gläser Paternoster Spiegel Kämm Messer Carios und Fischangel, und blieben wir bei ihnen zween dieser Tag; da gaben sie uns zwei Carios zu, so ihre Ge- fangene Feind